

Heute

Fussball-WM

Deutschland schwer unter Zugzwang

Während einige Teams bereits das Achtelfinalticket gelöst haben und andere schon den Rückflug in die Heimat buchen mussten, könnten heute in den Gruppen F und G die nächsten Entscheidungen fallen. Belgien könnte sich mit einem Sieg gegen Tunesien heute um 14 Uhr bereits für die K.-o.-Runde qualifizieren. Gleiches gilt für Mexiko, das um 17 Uhr auf Südkorea trifft. Um den Verbleib im Bewerb kämpft derweil Deutschland gegen Schweden (20 Uhr). Sollte Deutschland verlieren und Mexiko zugleich gewinnen, müsste der amtierende Weltmeister bereits die Segel streichen. **Seiten 16/17**

www.volksblatt.li

Motocross

Es wird Zeit für eine Aufholjagd

BRAUNAU Mit dem Ziel erstmals in seiner Karriere den Schweizer Meistertitel zu holen, startete Liechtensteins Motocrosser Luca Bruggmann (Foto) in die Saison. Nach fünf von insgesamt acht Kräftemessen in der Klasse MX2 sieht es so aus, als würde es wie schon im letzten Jahr nur für Rang zwei in der Endwertung reichen. Bruggmanns ärgster Konkurrent Kilian Auberson liegt in der Gesamtwertung derzeit nämlich 18 Punkte vor dem Liechtensteiner. Bei noch 150 zu vergebenden Punkten mag das zwar nicht viel sein, aber die Konstanz die der Westschweizer in dieser Saison an den Tag legt, ist ebenso eindrücklich wie jene von Bruggmann. In bisher allen Rennen grüsste jeweils einer der beiden vom Siegertreppchen - Bruggmann gewann zwei Rennen, Auberson acht. Die nächste Chance den Punkteabstand zu verkleinern bietet sich dem FL-Motorsportler nun an diesem Wochenende in Braunau im Kanton Thurgau. Und «Bruggi» blickt dem anstehenden Kräftemessen zuversichtlich entgegen. «Ich bin gut drauf und werde versuchen Auberson zu schlagen.» (mm)



Fussball

Arnold von Luzern zum FC Winterthur

WINTERTHUR Der Luzerner Defensivspieler und Nachwuchsbundestrainer Remo Arnold wird für die kommende Saison in die Challenge League an Winterthur ausgeliehen. Gleichzeitig verlängerte der 21-Jährige seinen noch ein Jahr gültig gewesenen Vertrag beim Super-League-Club bis 2020. Verletzungsbedingt verpasste Arnold die gesamte Vorrunde der Super-League-Saison 2017/18. Er konnte dann in der Rückrunde in Luzerns U21 wieder in der Spielpraxis sammeln und soll nun in Winterthur weiter aufgebaut werden. (sda)

Vorbereitung ist alles: Hassler und Meier machen sich fit für die EM



Vor gut einem Jahr räumten Julia Hassler und Christoph Meier an den Kleinstaatenspielen in San Marino ab - nun wartet Anfang August die EM. (Fotos: MZ)

Schwimmen Auf die beiden Liechtensteiner Schwimmcracks Christoph Meier und Julia Hassler wartet im August mit der Langbahn-EM in Glasgow ein Saisonhighlight. Für Topresultate muss natürlich auch die Form passen - und genau darum kümmern sich die beiden momentan.

VON MANUEL MOSER

Klar freut sich ein Sportler immer darauf, seine Trainingserfolge wenn irgendwie möglich auch im Wettkampfmodus abrufen zu können. Klar ist aber auch, dass manch ein Anlass einen doch etwas grösseren Reiz hat als ein anderer. Sich auf internationalem Parkett der Konkurrenz zu stellen, ist schon mal ein Anfang, wenn dies dann noch im Rahmen einer Europameisterschaft geschieht, schlägt das Herz der Liechtensteiner Schwimmer gleich noch etwas höher. In knapp eineinhalb Monaten dürfte es dann wohl auch den beiden Liechtensteiner Schwimmern Christoph Meier und Julia Hassler so sein - auf sie wartet nämlich das nächste Highlight in dieser

Saison. Nach der Kurzbahn-EM Ende des letzten Jahres in Kopenhagen, wo sich Hassler sensationell die Bronzemedaille sicherte, wartet Anfang August nun das europäische Kräftemessen auf der Langbahn. Vom 3. bis zum 9. August geht es im Becken von Glasgow um die schnellsten Zeiten.

Ein Training folgt dem nächsten

Um aber auch wirklich Bestzeiten ins kühle Nass zaubern zu können, braucht es vor den Wettkämpfen logischerweise einiges an Trainingsarbeit. Das gilt in diesem Fall auch für Hassler und Meier. Letzterer verbringt derzeit mit dem Schweizer Nationalteam ein Trainingslager in Lanzarote. Doch schon davor hat sich der grossgewachsene Unterländer, der seit mehreren Jahren nun Mitglied beim SC Uster Wallisellen ist, mächtig ins Zeug gelegt. «Davor war ich mit dem norwegischen Nationalteam im Höhentrainingslager. Wir haben dort vor allem an der Grundlagenausdauer gearbeitet», erklärt Meier.

Auf Ausdauer folgt nun auf der kanarischen Insel vor der Küste Westafrikas die Arbeit an Geschwindigkeit und Stehvermögen. «Es wird abgewechselt zwischen vielen harten Trainingseinheiten mit hohen Laktatwerten und dann wieder lockeren Tagen», erklärt der 25-Jährige.

Trainings ohne Konkurrenzdruck sind zwar gut und recht, doch um in Schottland überzeugen zu können, wird Meier davor zwei Wettkämpfe bestreiten, «um», wie er sagt, «das richtige Feeling zu bekommen». Zuerst geht es für ihn an einen internationalen Anlass nach Rom, ehe zwei Wochen später die Schweizer Meisterschaften in Aarau warten. «Danach geht es in die unmittelbare Vorbereitung auf die WM, die wir in Tenero absolvieren», so Meier. Und der Unterländer fühlt sich gut. «Klar das Training momentan ist hart, aber im Wasser läuft es ideal und ich bin vergleichsweise auch schnell unterwegs. Daneben bin ich auch körperlich um einiges fitter als noch im Winter.» Gute Vorzeichen wie es scheint, und Meier bestätigt: «Ich freue mich und bin momentan wirklich zuversichtlich.»

Prüfungen vorbei, jetzt geht es los

Eine intensive Vorbereitungszeit ist aber nicht nur bei Meier angesagt. Auch Hassler, die mittlerweile beim deutschen Verein SV Nikar Heidelberg ihre Stunden im Wasser verbringt, stehen schweisstreibende Wochen bevor. Ein bisschen Abwechslung tut der Schellenbergerin aber ganz gut, so hat sie vergangene Woche erst ihre letzte Prüfung an der Uni geschrieben. «Es war schon

etwas stressig die letzten Wochen mit dem Lernen, aber nun kann ich mich voll auf die Vorbereitung konzentrieren», sagt sie.

Zeit um sich nach der Prüfungsphase noch etwas Ruhe zu gönnen blieb ihr allerdings nicht. Kurz darauf ging es für die 25-Jährige nämlich schon nach Spanien, genauer gesagt nach Sierra Nevada, wo das erste von zwei Trainingslagern wartet. «Danach wartet noch eine Woche Training in Mallorca», fügt Hassler an. Und wie ihr Kollege Meier wird auch sie die EM in Glasgow nicht ohne einen Vorbereitungswettkampf bestreiten. Am 19. und 20. Juli steigen in Berlin nämlich die 130. Deutschen Schwimmmeisterschaften. Auch sie blickt mit einem guten Gefühl auf das EM-Kräftemessen. «Da ich eigentlich bisher keine Ausfälle wegen Krankheit oder ähnlichem hatte, bin ich recht zuversichtlich.» Und dass die Unterländerin auch an internationalen topbesetzten Wettkämpfen vorn mitmischen kann, zeigte sie bereits. In Kopenhagen durfte sie sich vor etwas mehr als einem halben Jahr nämlich als erste Liechtensteiner Schwimmerin überhaupt eine EM-Medaille umhängen lassen. Sicherlich auch ein Faktor, der bei ihr Anfang August eine Rolle spielen wird.

Fussball

Auf diese Gegner treffen der USV und der FC Balzers

ESCHEN/BALZERS Als einzig verbliebener Erstligist aus Liechtenstein geht der USV Eschen/Mauren kommende Saison erneut in der 1. Liga Gruppe 3 an den Start. Nach der Gruppeneinteilung der Zweit- und Drittligen, sind seit gestern nun auch die Gegner der Unterländer bekannt. Und dabei bekommt es das Team von Trainer Erik Regtop mit etlichen altbekannten Konkurrenten zu tun. Bot man sich letzte Saison mit Höngg, Kosova, Tuggen und Red Star noch einen heissen Abstiegskrimi, soll es in dieser Saison besser laufen. Daneben warten auf den USV

aber auch drei Gegner, die letzte Saison noch nicht in der gleichen Gruppe waren. Zum einen ist das der FC Baden, der in den letzten Jahren schon öfter in die Gruppe 3 eingeteilt wurde - also auch kein unbekanntes Team, zum anderen werden wieder zwei Duelle mit United Zürich, die nach der Promotion League wieder zurück in der 1. Liga sind, ausgetragen. Die dritte neue Equipe ist der FC Linth 04, der sich mit einer souveränen Saison den Aufstieg in die vierthöchste Schweizer Klasse realisierte. Wie Trainer Regtop bereits sagte, wolle man in der anste-

henden Spielzeit nichts mehr mit dem Abstieg zu tun haben.

Nur ein bekannter Gegner

Genug vom Thema Abstieg wird wohl auch der FC Balzers haben. Die Oberländer mussten nach sieben Jahren in der 1. Liga wieder den Weg in die 2. Liga interregional antreten. Als Wunschziel gab Trainer Patrick Winkler, der für ein weiteres Jahr beim FCB bleibt, den «direkten Wiederaufstieg» an. In der Gruppe 6 der 2. Liga interregional warten auf die Rheinau-Kicker ganz neue Gegner. Einzig bekanntes Team ist der eben-

falls abgestiegene FC Seuzach. Daneben sind mit Amriswil und Widnau auch zwei Aufsteiger aus der 2. Liga am Start. Ansonsten warten Duelle mit meist eher unbekannteren Gegnern. (mm)

1. Liga Gruppe 3

FC Baden, USV Eschen/Mauren, FC Gossau, FC Kosova, FC Linth 04 (Aufsteiger), FC Mendrisio, FC Red Star, FC St. Gallen II, FC Thalwil, FC Tuggen, FC United Zürich (Absteiger), FC Wettswil-Bonstetten, FC Winterthur II.

2. Liga int. Gruppe 6

FC Bazenheid, FC Dübendorf, FC Amriswil (Aufsteiger), FC Frauenfeld, FC Widnau (Aufsteiger), FC Kreuzlingen, FC Rütli ZH, FC Uzwil, FC Wil, Chur 97, FC Seuzach (Absteiger), FC Balzers, FC Uster, Blue Stars.